

## Frauen in die Räte

# „Weil man etwas bewegen kann“

In Anlehnung an das Mentoring-Programm des Landes Niedersachsen möchten die Rasteder Ratsfrauen Frauen vor Ort ermutigen, sich aktiv an der Kommunalpolitik zu beteiligen. Der Frauenanteil im Rasteder Rat liegt bei knapp 26 Prozent.

**In den folgenden Wochen stellen wir die Rasteder Ratsfrauen vor. Den Auftakt macht Sylke Heilker (CDU).**

Von Britta Lübbers | „Frauen stellen ungefähr die Hälfte der Bevölkerung. Aber im Deutschen Bundestag liegt der Frauenanteil bei lediglich 31 Prozent, im Niedersächsischen Landtag bei 28 Prozent und in den Niedersächsischen Kommunalvertretungen bei durchschnittlich 24 Prozent“, nennt die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Rastede, Anke Wilken, Zahlen, die nicht zufriedenstellend sind. Der Frauenanteil im Rasteder Gemeinderat beträgt knapp 26 Prozent.

Um mehr Frauen in die Räte zu bringen, hat das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung das Mentoring-Programm „Frau.Macht.Demokratie“ auf den Weg gebracht. Im Vorfeld der Kommunalwahlen 2021 soll es Frauen ermutigen, sich politisch zu engagieren. Anke Wilken möchte zusätzlich direkt in der Kommune etwas tun. Unter ihrer Regie trifft sich der überparteiliche Arbeitskreis der Rasteder Ratsfrauen. Die Themen sind vielfältig und reichen von der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und politischem Engagement bis hin zu Gestaltungsmöglichkeiten des Gemeinwesens. Ein zentrales Anliegen der Gleichstellung, so sagt Anke Wilken, sei die möglichst paritätische Mitwirkung von Frauen an der Politik. Die **rasteder rundschau** stellt die Ratsfrauen der Gemeinde

Rastede vor. Sie beteiligen sich an der Reihe, weil sie sich wünschen, dass ihr Engagement auf andere Frauen motivierend wirkt.

Den Auftakt macht Sylke Heilker (CDU), 59 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

### Umwelthemen sind ihr wichtig

Sylke Heilker ist seit 2014 Mitglied im Rasteder Gemeinderat. Seitdem hat sie einen Sitz im Kinder, Jugend- und Sozialausschuss sowie im Schulausschuss. „Diese Kontinuität ist mir wichtig“, erklärt sie. „Im Lauf der Jahre sind es viele Themen, mit denen man in den Fachausschüssen konfrontiert wird. Es dauert seine Zeit, bis man sich eingearbeitet hat. Umso schöner ist es, wenn man die Diskussionen parat hat, wenn man weiß, welche Zahlen und Fakten bereits verhandelt wurden, wo es Widerstände gab, was gut gelaufen ist.“

Sie habe sich immer schon für Politik interessiert, erzählt sie. Auf dem Gymnasium waren ihre Schwerpunktfächer Geschichte und Politik. Als sich vor über vierzig Jahren die erste Jugendgruppe der Grünen gründete, ging sie hin. „Wir haben vor dem Bahnübergang Raiffeisenstraße Schilder aufgestellt mit der Aufforderung: Motor ausstellen“, erinnert sie sich. Der Grünen-Partei ist sie damals aber nicht beigetreten. Die ehemalige Geschäftsfrau sieht sich als typische Vertreterin des Mittelstands – und der ist ihrer Meinung nach in der CDU gut beheimatet. Umwelt-

themen jedoch sind ihr nach wie vor wichtig. „Ich bin der grüne Daumen der CDU-Fraktion“, lacht sie und erklärt, sie sei schon stolz darauf, dass die von ihr und Sabine Eying (Grüne) initiierte Aktion „Rastede blüht auf“ so durchgeschlagen ist. In ihrem Antrag hatten die beiden Ratsfrauen gefordert, dass die Gemeinde sogenannte Bienenweiden anlegt. Zugleich sollte den Rastedern Saatgut zur Verfügung gestellt werden, um mit Wildblumen im Garten Insekten anzulocken. Die Saatgut-Aktion war ein richtiger Renner. Für Sylke Heilker verdeutlicht dieses Beispiel, warum Kommunalpolitik sinnvoll ist und zugleich Freude macht: „Man kann in der Kommunalpolitik durch persönliches Engagement eher etwas bewegen.“ Dies sei auch ihre Triebfeder für die Ratsarbeit.

Dass Gremienarbeit auch viel Einsatz erfordert, das will sie nicht kleinreden. Ihre Kinder seien schon groß gewesen, als sie das Amt antrat. Aber Mütter mit kleineren Kindern müssten gut planen, wenn sie an allen Sitzungen teilnehmen möchten. Und sie sollten einen Partner an ihrer Seite haben, der das mitträgt. Männern, das weiß auch Sylke Heilker, wird die Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Regel nicht gestellt. „Wieso auch?“, sagt sie. Familie als Frauenjob – diese Auffassung sei immer noch weit verbreitet. Emanzipierte Männer, eine gute Kinderbetreuung und mehr selbstbewusste Frauen könnten beim Umdenken helfen.



**Mag das Handfeste an der Kommunalpolitik: Sylke Heilker | Foto: Kapels**

Sylke Heilker hat ihre Entscheidung für die Kommunalpolitik nicht bereut. Gut findet sie, dass sich die Ratsfrauen in Rastede parteiübergreifend den Rücken stärken. Zugleich wirbt sie darum, dass sich dezidiert Frauen an Frauen wenden sollten, wenn irgendwo der Schuh drückt. „Ich möchte das Wort einmal drehen“, lächelt sie. „Frauenrat statt Ratsfrauen.“ „Was ist an weiblicher Politik anders?“, lautet die letzte Frage. Die Antwort kommt prompt: „Männer reden, Frauen handeln.“ Sylke Heilker schmunzelt. „Tut mir leid, so erlebe ich es oft“, fügt sie hinzu. ■

**Frauen, die Interesse haben, in der Rasteder Kommunalpolitik aktiv zu werden, können sich gerne an die Gleichstellungsbeauftragte Anke Wilken wenden, Tel. 04402 / 920104. E-Mail: wilken@rastede.de.**

N  
V  
V

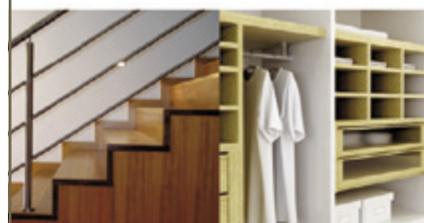
**Sind Sie immer noch bereit,  
zuviel für Ihre Autoversicherung zu bezahlen!**

**Wir vergleichen für Sie unabhängig und neutral.  
Sparen Sie mit uns bares Geld.**

**Neutraler Versicherungsvergleich  
Uwe Förderer**

Thüringer Str. 36 · 26180 Rastede · Tel. 0 44 02 / 97 47 67  
Mobil: 0171 - 172 17 80 · E-Mail: uwe.foerderer@arcor.de

**Holz ist unser Handwerk.**



**NEUHAUS**  
TREPPENBAU | MÖBEL | INNENAUSBAU

**TISCHLEREI NEUHAUS GmbH**

Metjendorfer Landstraße 11  
26215 Metjendorf/Oldenburger  
Telefon 0441/62698  
Telefax 0441/62678